

Freitag, 30. Oktober 2020

Fricktal

«Grosse Spuren hinterlassen»

Verein für Altersbetreuung im oberen Fricktal verabschiedet Heinz Stucki in den Ruhestand.

Der Verein für Altersbetreuung im oberen Fricktal (VAOF) feiert 2020 das 50-jährige Bestehen. Den geplanten Feierlichkeiten hat allerdings die Coronapandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Bei der jüngsten Vereinsversammlung am Mittwoch liessen es sich die Mitglieder jedoch nicht nehmen, in Gegenwart der Aargauer Grossratspräsidentin Edith Saner anzustossen und sich gegenseitig zu beglückwünschen.

Beschlossen hatte der Vorstand, auf 2020 den Tarif für den Pflegestundensatz um zwei Franken zu senken. Nun musste Geschäftsführer Andre Rotzetter in der jüngsten Vereinsversammlung ankündigen, diesen wieder anzuheben. Anschaffungen und Massnahmen im Rahmen der Coronapandemie hätten die Erhöhung um 1.50 Franken pro Einwohner und Tag auf nunmehr 37 Franken nötig gemacht. Unberührt davon bleibt der für den Kanton geltende Normstundensatz in Höhe von 69.90 Franken.

Um 6,9 Stellen erhöhen wird sich der Personalbestand der unter VAOF-Trägerschaft stehenden Einrichtungen. Eingesetzt werden die neuen Mitarbeiter in der Pflege (4,4 Stellen), im Service (1 Stelle) und dem betreuten Wohnen (0,5).



Petra Elmiger folgt als Zentrumsleiterin auf Heinz Stucki. Bild: hmb

Auf den Ausbildungsbereich entfällt eine Stelle.

Beinahe zeitgleich mit dem Jubiläum hat der VAOF eine wichtige personelle Veränderung zu verzeichnen. Der 1996 zum Leiter des Alterszentrums Klostermatte in Laufenburg bestellte Heinz Stucki wird am 29. Januar 2021 seinen Ruhestand antreten. Ehrenpräsident Dieter Deiss würdigte Stucki als Persönlichkeit, welche die Einrichtung «ganz stark geprägt und grosse Spuren hinterlassen hat». Stucki, lobte Deiss, habe das Alterszentrum in einer sehr schwierigen Phase übernommen und das damals sehr

schlechte Image des Hauses deutlich aufgewertet.

Präsentiert wurde zur Versammlung die Nachfolgerin. Die Leitung übernehmen wird Petra Elmiger. Die 47-Jährige aus dem Kanton Basel bringt mehr als 25 Jahre Berufserfahrung in verschiedenen pflegerischen Funktionen mit und arbeitete zuletzt im Kanton Bern als Pflegedienstleiterin und stellvertretende Geschäftsführerin im Domicil Lindengarten, einem betreuten Wohn- und Pflegeheim. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der Versammlung erfolgte im Rahmen der durch die Pandemie-Schutz-

massnahmen definierten Möglichkeiten eine kleine Feier. Präsident Werner Müller bot einen Rückblick auf die Geschichte des VAOF, die mit der Gründung eines Alters- und Pflegevereins am 23. September 1970 begann. Erster Präsident des mit 1105 Mitgliedern gegründeten Vereines war Benedikt Simonett.

Lob von der Grossratspräsidentin

Die Aargauer Grossratspräsidentin Edith Saner überbrachte ihre Glückwünsche. «Weitblick in Altersfragen» habe der VAOF bewiesen. Besonders nötigte es ihr Respekt ab, dass sich der Verein im Austausch mit anderen Organisationen in Verbänden und in der Politik eingemischt und Verantwortung getragen habe. Zur Vielfalt des Kantons Aargau zähle auch eine «Vielfalt der Möglichkeiten, wie das Älterwerden gestaltet werden kann», so Saner.

Der Pandemie wegen hat der Vorstand des VAOF zwei geplante Jubiläumsfeste in Frick und Laufenburg abgesagt. Gefördert werden sollen dafür kleinere Anlässe und Abteilungsfeste des Personals. Angekündigt hat der Vorstand ausserdem einen «Sonderbonus für den Einsatz in einem besonderen Jahr».

Hrvoje Miloslavic